

## Allerlei Sachen und das Gericht Schwerte.

I. Zu Schwerte ist auch ein hohes Gericht, davon zum Beweis ein Brief zu lesen ist. Die Hohes-Rechte habe ich nicht antreffen könne. Zum Andenken dieses Hohes-Gericht wird noch jährlich unter freiem Himmel zweimal, als den Dienstag nach Heiligen Dreikönige, und den Dienstag nach Victor von dem zeitlichen Richter, Gerichtsschreiber, Fronen *(Die Gerichts-Fronen müssen vor Zeiten nicht so verachtete Leute gewesen sein, als sie jetzt sind. Ich schliesse es aus folgenden. Johann Bramey ein geschworener Frone des Gerichts zu Kamen in den Zeiten, bekenne und bezeuge offenbar in diesem Briefe, der für mich gekommen ist, vor das gehaltene Gericht da ich Stadt und (Stol?) in Gerichts statt, wo zu der Zeit besetzt hatte etc. Unten steht: Er habe von Gerichtes wegen sein Siegel um der Parteien Bitte willen gehangen, 1414. Das Siegel ist wie der von der Recke Siegel. Noch in einem Brief vom Jahre 1535, steht der Gerichts-Frone vor dem Gerichtsschreiber. Beide Briefe habe ich im Hause Reck gefunden)*. und Havesleuten, die Bürger von Schwerte sind *(Die Bürger, welche gegenwärtig als Hoves-Leute erscheinen müssen, sind Johann Prael, Peter Pauli, Christian Wichmann, Philipp Brune, Gottfried Krackerügge, und Jürgen Böhmicke)*, neben dem Markt auf dem Platz, welcher itzo dem Bürgermeister König zugehört, der den Stuhl bekleidet. Wegen dieses Hoves-Gericht muss ein zeitlicher Richter zu Schwerte jährlich im Herzogtum Engern und Westfalen zu Halingen in Daelhofs Hof, den Dienstag nach St. Johannes des Täufers den Stuhl bekleiden, und zwar unter einem gewissen Eichbaum.

Die zum Schwerte-Halingschen Hof gehörige Hofleute sind:

1. Aus dem Amt Schwerte:

Schulze zum Berge; König und Michel zu Lichtendorp; Rasche und Kötter zu Overberge.

2. Aus dem Amt Unna:

Walbaum zum Berckhoven; Lüseckmann und Kennenfeld zum Duddenrod; Veihoff zu Delwig.

3. Aus dem Herzogtum Engern und Westfalen:

Wiemann; Sethe; Amme; Helle; und Dahlhoff zu Halingen; Amts Menden

II. Von den Richtern, welche dem Amt Schwerte vorgestanden haben, sind mir folgende bekannt geworden:

1380: Diederich Molderpass

1391 und 1394: Hermann Wanthoff, Richter zu Schwerte

1399: Meister Henrich (also hat er sich geschrieben)

1405: Henrich Lüermann, Richter zu Westhoven

1406: Hermann Wanthoff, Richter zu Schwerte

1407: Evert in dem Spicker, Richter zu Westhoven

1410: Hermann Burnschone

1415: Henrich Schulterbein

1430: Hensecken Brow

1433: Rotger Hoffmönlich

1452 und 1458: Johann in dem Spicker, Richter zu Schwerte und Westhoven

1463; 1468; 1471: Evert in dem Spicker, Richter zu Schwerte und Westhoven

1478: Rotger von Syborg; 1480 er mit dem rechten Syberger Wappen

1487: Arent Prael

1495 und 1508: Jasper Frydach, Richter zu Schwerter

1501: Johann Molderpass

1513: Johann von Altena

1526: Jürgen Schelle

1536; 1547; 1557: Johann Molderpass, Richter zu Schwerte und Westhoven

1561: Henrich von dem Brocke, Richter zu Westhoven und Hörde, lebte noch 1577

1565: Johann von Reyhem, Richter zu Schwerter

1578: Matthias Becker, der Alte

1597 und 1612: Matthias Becker, der Junge, Richter zu Schwerte und Westhoven

1640: Ludwig Lambach, J.U. Doktor

1683: Anton Greving

1691: Peter König, J.U.D. Dieser trat die Bedienung ab an seinen Sohn, Simeon Johann Henrich König, gestorben den 28. Juni 1730. Da ihm gefolgt ist Diederich Casper Marck von Landschede, Ictus. Er war ein fleissiger Beförderer dieser Nachrichten.

III. In der Stadt Schwerte sind vor Zeiten viele adelige Burgmanns-Häuser gewesen, jetzt finden sich nur zwei Rittersitze, als:

1. Die Hölle. Ob dieses Haus von der Familie von Holle, welche in Westfalen bekannt ist, oder anderswo her den Namen habe, weiss ich nicht. Dieses aber, dass es vor Zeiten die von Krackerügge bewohnt haben. Gegenwärtig gehört es dem Herrn von der Mark zu Vilgeste, wie es aber an seine Vorfahren gekommen sei, davon kann ich auch keine Nachricht geben.

Von der Familie von Krackerügge

Von diesem Geschlecht ist mir folgendes bekannt worden: D. Müllherr schreibt: Krackerügge zu Rünthe auf der Lippe. Da sich auch sonst diese Familie geschrieben hat v. Herborn, gen. Krackerüg, mehrmals aber v. Krackerüg oder v. Herbern allein (*Ich finde sonst noch zwei Geschlechter welche den Namen v. Heberen, Hebern, Herboren oder Herborne führen; von den ersten, welche im Schilderhaupt zwei Lilien hat, haben gelebt:*

1292: Engelbert de Herborn

1325: Bertoldus de Herborne

1345: Gerhardus de Herborne

1374 und 1394: Evert de Herborne, Armiger

1384: Wernhardus de Herborn

1401: Gert v. Herbern, Knappe

1396; 1405 und 1408: Jan v. Herborn

1445 und 1465: Hermann v. Herborn

1450 und 1466: Henrich v. Herborn

*Von den andern, welche einen Balken mit drei Rosen hat, habe ich angetroffen: 1300; 1303; 1306 Bertold de Herborne, Bürger und Bürgermeister zu Soest*

So ist zu merken, dass die dem Ansehen nach bei Johann von der Berswordt unterschiedene Geschlechter Herbern und Krackerügge, von welchen er meldet, sie seien verstorben, einerlei sein; das Wappen steht:

1374: Arnt Krackerug

1374: Gerhard de Herborne, Ritter, ist Zeuge als Arnd v. Rodenberge sich mit der Stadt Soest vergleicht wegen der Freigrafschaft Rodenberg

1405: Cort v. Herborn, geheissen Krackerüg, Burgmann zur Mark

1418: Cort Krackerüg, Otten Sohn

1419: Otto Krackerüg. Gemahlin Alecke von Hane; diese bekam von ihrem Bruder Göddert Hane 1427 das Haus Rünthe in der Herrlichkeit Reck gelegen. Ihr Sohn hiess Cort, war 1432 noch minderjährig.

1458: Cort Krackerüg, Otten Sohn

1458: Cort, Ritter v. Herbern, Fr. Ludolph von Boenen zu Velmede

1490: Ritter v. Herbern gen. Krackerügge

1500: Wessel Kraeckerügge

1505: Krackerügge, ein Grafschaftsmärkischer Ritter. streitet für die Stadt Soest wider Cölln

1534: Gert und Johann Krackerügge

15--: Anna v. Herbern, heiratet Fr. Burchard von der Knippenburg zu Hecket

Von der Familie v. Krackerügge sind auch einige nach Unna gekommen, die zwar das Wappen behalten, aber durch ungleiche Heirat die adeligen Vorrechte verloren haben. Ich habe nur diese gefunden:

Jodocus Krackerügge, Ictus 1602 verheiratet. Kinder:

1. Jodoicus 1602, disputierte er unter dem Vorsitz Johann Gödden, de Nuptiis (*Ueber die Hochzeit*). Gemahlin Anna Borchenfeld Witwe des Bürgermeister Arnold Rademacher

2. Henrich ist 1612 zu Basel J.U. Doktor geworden. 1625 war er zu Unna Bürgermeister

1623: Johann Krackerüg, Bürgermeister zu Unna

Aber auch hier sind keine mehr vorhanden.

2. Das Haus Schwerte. Dieses ist das Haus, davon ich oben geschrieben, dass es dem Geschlecht gleiches Namens zugehört habe. Ausser dreien Brüdern Arnold, Hermann und Diederich v. Schwerte, so 1226 gelebt haben, finde ich noch, dass 1483 einer von dieser Familie, Namens Everhardus de Swerten, Armiger, einen Brief im Stift Fröndenbergs versiegelt hat. Weiter habe ich nicht angetroffen.

Es ist zwar bekannt, dass sehr viele von hiesigem Adel nach Livland gegangen sind. Und daher könnte es sein, dass Bernd v. Swerte, welcher 1558 nach dem Rossowen Bericht, Ordensvogt in Livland gewesen ist, von diesem her stamme. Allein weil ich sein Wappen nicht kenne, so kann ich auch nichts gewisses davon setzen.

Gegenwärtig besitzt dieses Haus, wozu viele Gerechtigkeiten, von Jagd, Fischereien auf der Ruhr etc. gehören, die Familie Voss zum Rodenberge, welche sich auch davon schreibt.

Es hat zu Schwerte eine Familie op der Burg gewohnt, davon noch lebte 1520 Gerwin op der Burg und seine Frau Fiecken. Ich weiss aber nicht, welches Gut sie besessen haben, und finde auch sonst nichts von ihr.



**Wasserschloss Haus Ruhr  
und die Ruhrakademie in Schwerte**

(Foto von Michael Westerhoff)